

**Absender**

**Drucksachen-Nr.**

**0545/2019**

**öffentlich**

## **Antrag**

**der Fraktion, der/des Stadtverordneten**

**zur Sitzung:**

**Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr am 03.12.2019**

**Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss am 04.12.2019**

**Haupt- und Finanzausschuss am 05.12.2019**

**Rat der Stadt Bergisch Gladbach am 10.12.2019**

### **Tagesordnungspunkt**

**Antrag der FDP Fraktion vom 16.09.2019 (eingegangen am 17.09.2019) zum "Mountainbike-Trainingsgelände im Nußbaumer Wald"**

### **Inhalt:**

Der Antrag ist der Vorlage beigelegt.

Fachbereich 6 ist federführend für die Bearbeitung des Antrages zuständig, da schwerpunktmäßig bauaufsichtliche Belange betroffen sind. Aus Sicht der Bauaufsichtsbehörde ist eine Legalisierung der Mountainbike-Trainingsstrecke nur im Rahmen eines Bauleitplanverfahrens denkbar und möglich. Im Jahr 2017 war dem damaligen Vorstand des Vereins Dirt Stylers e.V. hinreichend dargelegt und erläutert worden, dass für den Fortbestand der Mountainbike-Trainingsstrecke ein Bauleitplanverfahren erforderlich ist und unter welchen Bedingungen der Betrieb auf der Mountainbike-Trainingsstrecke bis zum Abschluss des Bauleitplanverfahrens weiter stattfinden kann.

So wäre eine Änderung des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes Nr. 16, Teil 2 – Nußbaum (östlicher Teil) notwendig, da dieser derzeit für den genannten Bereich der Mountainbike-Trainingsstrecke „Öffentliche Grünfläche“ mit der Zweckbestimmung „Friedhofsgelände“ festsetzt. Die Nutzung als Mountainbike-Trainingsstrecke steht im Widerspruch zu dieser

Festsetzung. Im Rahmen eines Bauleitplanverfahrens sind u.a. die Träger öffentlicher Belange zu beteiligen. Träger öffentlicher Belange sind u.a. die Untere Naturschutzbehörde und der Landesbetrieb Wald und Forst NRW.

Ob eine weitere Nutzung des Geländes übergangsweise und zeitlich befristet geduldet werden kann, wird die Bauaufsicht mit der Untere Naturschutzbehörde, dem Artenschutz und der Landesbetrieb Wald und Forst NRW abstimmen. Mit beiden Behörden war für Ende November ein Gespräch vereinbart worden, an dem jedoch kurzfristig nicht alle Beteiligten teilnehmen konnten. Ferner besteht innerhalb einer Behörde noch weitere Abstimmungsbedarf. Nunmehr ist anvisiert, das Gespräch zeitnah nachzuholen.